



10.000 Euro für Stadtteilprojekte ★ Impressionen vom Süd-Fest ★ Wohnen am Mohnhof

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 7 - November 2014

ERSTE KULTURWOCHE IN BERGEDORF-SÜD

Im Stadtteil besteht seit längerem das Bestreben, mehr kulturelle Angebote anzubieten.

Mit der Möglichkeit, nun auch die Hasseaula wieder verstärkt für Veranstaltungen nutzen zu können, nahm dieses Vorhaben im Herbst frischen Wind auf. Eine Gruppe von Mitgliedern aus dem Beirat Bergedorf-Süd wurde daraufhin tätig und entwickelte die Idee, vom 1. bis zum 5. Dezember eine Kulturwoche in der Hasseaula zu veranstalten. Das Projekt fand schnell Unterstützung im Stadtteil und erste Spenden konnten entgegen genommen bzw. finanzielle Unterstützung zugesagt werden. Auch ein Antrag an den Verfügungsfonds wurde gestellt und in der Beiratssitzung im Oktober einstimmig angenommen. Somit bestand die nötige Planungssicherheit, um das Projekt der Kulturwoche weiter voranzutreiben. Das genaue Programm wird in Kürze feststehen, feste Programmpunkte sind bislang ein Poetry Slam und Musik sowie ein Auftritt des Jazz-Ensembles Louisanna Syncopators. Der Kartenverkauf für die Kulturwoche findet ab dem 6. November bis zum 29. November an den unten genannten Verkaufsstellen und beim Weihnachtsbasar der Rudolf-Steiner-Schule statt. Sofern in der ersten Dezemberwoche noch Eintrittskarten für die einzelnen Veranstaltungen vorhanden sind, können auch spontan Interessierte vor Ort ihr Glück versuchen. Um diese Kulturwoche durchführen zu können, sollen neben den Spendenbeiträgen und der finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd auch Erlöse aus Eintrittskarten dazu beitragen, die

Kosten zu decken. Die Preise für die unterschiedlichen Veranstaltungen liegen zwischen drei und zehn Euro. Weiterhin sollen auch die Erträge aus der Tombola auf dem Weihnachtsbasar der Rudolf-Steiner-Schule helfen, die Finanzierung sicher zu stellen. Der Weihnachtsbasar findet mit vielen weiteren bunten Angeboten am 29. November im Gebäude der Rudolf-Steiner-Schule am Brink 7 statt. Die Lose für die Tombola des Weihnachtsbasars (zum Stückpreis von einem Euro) sowie die Eintrittskarten für die Kulturwoche sind an den folgenden Stellen erhältlich:

Im Büro der Rudolf-Steiner-Schule, Am Brink 7 (Öffnungszeiten: Mo-Sa: 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr)

Im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Bergedorfer Straße 158 (Öffnungszeiten: in der Regel: Mo-Do: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

Im Tabak Laden Krüger, Mohnhof 8 (Öffnungszeiten: Mo-Sa: 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

Kiosk Andis Welt, Am Brink Ecke Holtenkliner Straße (Öffnungszeiten: Di-So: 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr)

Weiterhin besteht natürlich auch die Möglichkeit, direkt vor Ort am 29. November Lose zu kaufen. Der Tombola-stand ist im Klassenraum der Infostände für Freizeit, Sport und Bildung zu



Eingang zur Hasseaula (rechts).

finden. Der Losverkauf läuft dort von 11 bis 16 Uhr, die Ziehung der Gewinne und die anschließende Preisver-

teilung ist gegen 16 Uhr geplant. Alle Tombolapreise werden bis zu Vergabe ausgestellt.

NEUJAHRSEMPFANG IM STADTTEILBÜRO

Nach der Premiere im Januar 2014 möchten der Bezirksamtsleiter und die Gebietsentwickler auch im Jahr 2015 wieder zum Neujahrsempfang ins Stadtteilbüro einladen. Seien Sie also dabei, wenn wir am Mittwoch, dem 21. Januar 2015, ab 18 Uhr im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158 gemeinsam mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen möchten. Bei ein paar kleinen Snacks möchten wir den Abend für nette Gespräche nutzen und uns mit Ihnen austauschen. Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu können.

MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

IMMERHIN 10.000 EURO: GELD FÜR KLEINE STADTTEILPROJEKTE

Um kleine Projekte schnell und unbürokratisch fördern zu können, wurde 2013 der Verfügungsfonds Bergedorf-Süd eingerichtet.

Bereits zum 2. Mal standen somit 2014 für das Fördergebiet Bergedorf-Süd insgesamt 10.000 Euro zur Förderung von Projekten zur Verfügung. Hierdurch konnten kleine Projekte mit bis zu 50 Prozent der Kosten pro Einzelmaßnahme bezuschusst werden. Mit Hilfe des Verfügungsfonds soll privates Engagement unterstützt und Projekte aus dem Gebiet für das Gebiet gefördert werden.

Voraussetzung ist, dass das Projekt dem Gebiet Bergedorf-Süd zu gute kommt und nicht nur Einzelinteressen bedient. Die Mittel aus dem Ver-

fugungsfonds sollen nicht die Regelfinanzierung von Projekten und Maßnahmen ersetzen, sondern neue, zusätzliche Projekte und Maßnahmen in Bergedorf-Süd ermöglichen.

Geld beantragen kann jede Einzelperson, jede Gruppe oder Einrichtung, die im Gebiet wohnt, arbeitet oder hier aktiv ist. Die Anträge an den Verfügungsfonds werden bei den Gebietsentwicklern im Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158 eingereicht. Die Gebietsentwicklung verschickt die Anträge an die Mitglieder des Beirats Bergedorf-Süd, der über die Vergabe

IMPRESSIONEN VOM SÜD FEST

Anfang September, nach der Sommerpause fand am Samstag, den 6. September das SÜD Fest im und rund ums Lichtwarkhaus statt.

Organisiert wurde das Fest hauptsächlich von der AWO, genauer gesagt von der Altentagesstätte der AWO im Lichtwarkhaus. Kräftige Unterstüt-

zung gab es durch das Haus der Jugend, das ebenfalls im Lichtwarkhaus ist. Und auch viele weitere Helfer und Unterstützer waren zur Stelle, um das Fest zu ermöglichen. Die Fotos geben Ihnen einen kurzen Überblick was so alles los war.

der Mittel des Verfügungsfonds und somit über die Bewilligung des Antrags entscheidet. Das bedeutet, dass der Antragsteller den Antrag im Beirat vorstellt und für Rückfragen zur Verfügung steht.

Bis zum Oktober dieses Jahres wurden insgesamt drei Anträge an den Verfügungsfonds vom Beirat Bergedorf-Süd einstimmig bewilligt. Zu zwei Anträgen haben wir Sie schon mit dieser Zeitung informiert.

Durch den ersten Antrag wurde das Nachbarschaftsfest Am Brink gefördert. Am 1. Mai besuchten rund 1.500 Bergedorfer bei sonnigem Frühjahrs-wetter das Fest in der Kehre Am Brink. Geboten wurde ein vielfältiges Musikprogramm, ein kleiner Flohmarkt und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Essen und Trinken darf nie fehlen, wenn gefeiert wird. Und das tat es auch nicht. Das Fest war ein voller Erfolg. Die große Besucherzahl spricht schon für sich.

Auch der 2. Antrag an den Verfügungsfonds wurde einstimmig im Beirat bewilligt und hatte, wie schon der erste Antrag das Ziel, ein Fest für die Bewohner in Bergedorf-Süd zu organisieren. Der Verfügungsfonds unterstützte das SÜD Fest, das am Samstag, den 6. September diesen Jahres nachmittags rund um das Lichtwarkhaus stattfand. Das Programm war sehr vielfältig: es gab Musik, eine lange Kaffeetafel, Ewer-Ausfahrten, einen historischen Stadtrundgang, Bingo, eine Hüpfburg, Kisten Klettern, Zirkusvorstellungen der Sander Schule, ein Kinderprogramm der Kita Neuer Mohnhof um nur einige Angebote zu nennen. Die Freiwillige Feuerwehr Bergedorf nahm ebenso teil wie auch die Radstation im Bergedorfer Bahnhof. Leider spielte das Wetter nicht so mit wie gewünscht. Wegen Regen mussten die zahlreichen Angebote, die außerhalb des Lichtwarkhauses stattfanden, am späten Nachmittag abgebaut werden. Und trotzdem, das Fest war ein voller Erfolg, auch wenn der Regen viele Besucher vertrieben hat. Die Fotos auf dieser Seite vermitteln einen guten Überblick.

Im Oktober bewilligte der Beirat den dritten Antrag und auch diesmal wieder ohne Gegenstimme. Gefördert werden eine Tombola auf dem Weihnachtsmarkt der Rudolf-Steiner-Schule und eine Kulturwoche in der Hasseau-

la, die sich in der Hassestraße 13 im 1. Obergeschoss befindet.

Aber erstmal der Reihe nach. Entstanden ist die Idee durch engagierte Mitglieder des Beirats Bergedorf-Süd. Mitglieder haben sich zusammengesetzt, um das kulturelle Angebot in Bergedorf-Süd zu stärken und die Hasseaula zugänglich und damit erlebbar zu machen.

Für die erste Dezemberwoche, zwischen Montag dem 1. und Freitag, dem 5. Dezember 2014 wurde für eine Kulturwoche in der Hasseaula ein vielfältiges Kulturprogramm entwickelt, das von unterschiedlicher Musik über Poetry Slam und plattdeutschem Theater sich an die Bergedorfer richtet. Mehr über die Kulturwoche erfahren Sie in einem gesonderten Artikel auf der Titelseite.

Der Überblick über die bewilligten Anträge zeigt deutlich, dass alle Anträge das Ziel verfolgen, mehr Kultur und Begegnung in Bergedorf-Süd zu etablieren. Sich treffen, klönen, gemeinsam feiern und lachen, all das macht einen Stadtteil lebens- und lebenswert, dachten sich die Initiatoren und legten los. Bergedorf ist ein Ort der Begegnung und das Miteinander ist wichtig. Das war eine der zentralen Botschaften in diesem Jahr.

Noch ist nicht alles Geld ausgegeben, das dem Verfügungsfonds in 2014 zur Verfügung steht. Vielleicht wird auf der letzten Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd in diesem Jahr am Dienstag, den 2. Dezember ein weiterer Antrag an den Verfügungsfonds zur Abstimmung gestellt. Wenn das der Fall ist, informieren wir Sie selbstverständlich in der nächsten Ausgabe des Südblick Bergedorf.

Und auch, wenn in diesem Jahr kein Antrag mehr eingereicht wird, heißt dies nicht, dass Projekte nicht gefördert werden können.

Auch im nächsten Jahr stehen wieder 10.000 Euro für den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd zur Verfügung.

Wenn Sie Ideen für neue Projekte für Bergedorf-Süd haben, dann lassen Sie sich bei den Gebietsentwicklern der steg telefonisch unter 80 79 11 040 beraten oder informieren Sie sich direkt im Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158. Sie sind herzlich Willkommen.



DAS IST WIE AM KÜHLSCHRANK, DA TRIFFT MAN SICH...

Unser Gewerbeportrait: Dieter Heine und sein Edeka-Markt in der Bergedorfer Straße 148.

Die Entscheidung fiel quasi über Nacht. So lautet die Antwort von Dieter Heine auf die Frage, wie es denn dazu kam, den Edeka-Markt an diesem Standort in der Bergedorfer Straße 148 zu betreiben.

Bis vor zwölf Jahren führte er noch den Edekamarkt im Weidenbaumweg, der mittlerweile zu einer Drogerie geworden ist, und ergriff nach dem Angebot den Markt an der Bergedorfer Straße zu übernehmen eben über Nacht die Chance. Den Markt im Weidenbaumweg betrieb er drei Jahre lang und ist somit seit nunmehr 16 Jahren in Bergedorf aktiv.

Gebürtig kommt er aus Varel im niedersächsischen Friesland am Jadebusen und ist mittlerweile aufgrund der Arbeit in Bergedorf-Süd zu Hause. Der Wohnsitz liegt dann aber doch ein wenig ab des Geschäfts. „Dort kann ich dann mal ein wenig abschalten vom Trubel im Geschäft, fügt er hinzu und lächelt. Denn hier im Laden ist doch immer viel los“.

Dies ergibt sich zum einen aus der Ladenfläche und dem Standort und zum anderen aus dem Umfeld, in dem sich der Markt befindet. „Wir haben hier insgesamt rund 10.000 Kunden in der Woche, wobei sich hier ein gemischtes Publikum und unterschiedliche Kundengruppen abzeichnen, die sich auch durch die längeren Öffnungszeiten so aufteilen“, erklärt der Inhaber. „Einige kommen sogar dreimal am Tag in den Markt und versorgen sich zu jeder Mahlzeit separat.“

So wechseln sich über den Tag verteilt von 7 Uhr an Berufstätige, Rentner, Schüler, junge Familien und wieder Berufstätige ab, je mehr sich der Ladenschluss um 22 Uhr nähert. „Theoretisch könnten wir vom Bedarf auch noch länger öffnen“, fügt Nelly Drews hinzu, die als Marktleiterin im Geschäft

tätig ist. „Mit den längeren Öffnungszeiten und dem vor rund fünf Jahren durchgeführten Umbau des Marktes haben wir viele neue Kunden dazugewonnen.“

Und da man sich in Bergedorf-Süd kennt und auch immer für einen kleinen Klönschnack zu haben ist, kennen Dieter Heine und sein Team eine Vielzahl der Kunden. Einen großen Teil schon seit vielen Jahren, denn auch hier freut sich der Inhaber über eine große Anzahl an Stammkunden, die dem Markt schon lange die Treue halten. „Zu vielen gibt es häufig auch eine kleine Geschichte, die sich entweder aus dem Geschäft oder dem Umfeld ergibt. So wird sich gerne kurz ausgetauscht und man hat sich auch immer wieder etwas Neues zu erzählen. Das prägt und verbindet natürlich, und so kommen viele auch nach Jahren wieder“, sagt Dieter Heine.

Ein Trend, den er auch generell für den Stadtteil feststellt. „Es ist schön zu sehen, dass Menschen vor mir stehen und grüßen, die als Kinder im Laden waren, bspw. zum Studium weggingen und nun als Erwachsene wieder hier einkaufen“, freut er sich. Große Veränderungen sind immer schwierig, doch die sind aufgrund der begrenzten Flächen im Markt auch nicht in großem Umfang möglich. Doch auch genau diese Größe und Übersichtlichkeit wird von den Kunden geschätzt.

„Wir hören häufig, dass die Kunden gern zu uns kommen, weil der Markt überschaubar ist. Weiterhin punkten wir natürlich auch mit der sehr guten Erreichbarkeit. Viele kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad, auch wenn der Platz vor dem Laden an der B5 eng ist“, berichtet Dieter Heine. Und sollte die Anfahrt aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich sein, so kann auch ab 25 Euro



Marktleiterin Nelly Drews und Inhaber Dieter Heine im Edeka-Markt.

Warenwert der Lieferservice in Anspruch genommen werden. Die Auswahl wird dann entweder am Telefon besprochen oder es kommt jemand vorbei, wählt aus und wird anschließend beliefert. „Viele möchten aber so lange wie möglich selbstständig sein, daher wird dies Angebot sicherlich noch nicht ganz ausgereizt“.

Doch weitere Neuerungen stehen in Kürze bevor. So wird zum neuen Jahr eine Lotto-Toto-Annahmestelle im Markt vorhanden sein und auch eine Heiße Ecke mit warmen Gerichten zum Mitnehmen für die Mittagszeit soll im Jahr 2015 kommen. „Viele nutzen bereits die vorhandene Salatbar, daher sehen wir die Heiße Ecke als tolle Ergänzung des Angebots“, erklärt er. „Wir möchten ja auch weiterhin Treff-

punkt im Stadtteil bleiben“. Für den Stadtteil Bergedorf-Süd sieht er gerade aufgrund der Vermietung des ehemaligen Penndorfkaufhauses und der Pläne für das ehemalige Glunzkaufhaus eine positive Entwicklung. Und auch kleinere Entwicklungen und Aktivitäten schätzt der gebürtige Niedersachse sehr. So ist er als CDU-Vertreter Mitglied mit Beirat Bergedorf-Süd und engagierte sich auch beim erstmalig durchgeführten SÜD FEST mit einem Stand, an dem es jede Menge zu gewinnen gab. Dort wurde dann eigentlich auch unter freiem Himmel das angeboten, was sonst im Edeka-Markt an der Bergedorfer Straße bereitgestellt wird: ein Treffpunkt für alle.

AUFTAKT „ENERGETISCHES SANIERUNGSMANAGEMENT“ (ENSAM) AM 12. JANUAR 2015 IM LICHTWARKHAUS

Mit dem energetischen Sanierungskonzept für das Quartier Bergedorf-Süd aus 2013 hat die Arbeitsgemeinschaft Metropol Grund, MegaWatt und konsalt eine wichtige Grundlage für die Umsetzung der darin festgehaltenen Ziele hinsichtlich der energetischen Effizienz des Quartiers geschaffen.

In der nun startenden dreijährigen Umsetzungsphase stehen neben vielen kleineren Einzelmaßnahmen auch die Umsetzung von „Leuchtturmprojekten“ in enger Kooperation mit Eigentümern, Gewerbetreibenden, Unternehmen, Handwerkern, Kulturschaffenden und öffentlichen wie private Vereinigungen im Fokus.

Daher möchte die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der Energieabteilung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirksamt Bergedorf die Öffentlichkeit und Projektpartner regelmäßig über die Schritte des



Blick über Bergedorf-Süd.

Sanierungsmanagements informieren und an der weiteren Entwicklung des Sanierungsprozesses beteiligen. Eine gemeinsame Vision für ein energiebewusstes und energieeffizientes Quartier sowie ein Bündnis zur energetischen Sanierung Bergedorf-Süds geht nur mit Partnern, die den Gedanken des gemeinsamen Handelns im Quartier ideell, baulich und finanziell mit viel Engagement voranbringen.

Den Auftakt für die gemeinsame Zusammenarbeit sowie Informationen zu weiteren Informations-, Mitwirkungs- und Beratungsangeboten gibt es am 12. Januar 2015 im Lichtwarkhaus. Die offizielle Ankündigung und Einladung erfolgen sowohl über die Website www.bergedorf-sued.de als auch über die Presse.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

GEPLANT: WOHNEN AM MOHNHOF

Im Dezember 2013 wurde der Beirat Bergedorf-Süd bereits über die Planungen, das ehemalige Kaufhaus Glunz an der Bergedorfer Straße abzurechnen, informiert. Ein von den Eigentümern beauftragtes Planungsbüro stellte dabei die Rahmenbedingungen für ein städtebauliches Gutachterverfahren vor.

Da nach jahrelangem Leerstand trotz intensiver Bemühungen die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben im ehemaligen Kaufhausgebäude nicht möglich war, sollte u.a. geprüft werden, ob auf diesem Gelände Wohngebäude errichtet werden können.

Im Februar 2014 erfolgte die Auslobung des Gutachterverfahrens. Schon im April 2014 wählte eine Jury, die sich aus Fachleuten, Vertretern der Grundeigentümer, der Verwaltung sowie der Politik zusammensetzte, aus insgesamt sechs Arbeiten den Siegerentwurf aus.

Dieser Entwurf sieht den Bau von rund 80 Wohnungen in Geschossbauweise vor. Er bildet die Grundlage für ein Bebauungsplanverfahren. Das Bauge-setzbuch sieht vor, dass im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens den betroffenen Bürgern die Möglichkeit

gegeben werden muss, frühzeitig zu den Planungen ihre Anregungen und Bedenken vorzubringen.

Mit einer Öffentlichen Plandiskussion im Lichtwarkhaus Anfang Oktober 2014 wurde der Öffentlichkeit hierzu Gelegenheit gegeben. Zu dieser Veranstaltung hatte der Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Bergedorf öffentlich eingeladen. Über die Gebietsentwicklung wurde zusätzlich durch den Newsletter Bergedorf-Süd auf die Veranstaltung hingewiesen und auch der Beirat Bergedorf-Süd persönlich eingeladen. An diesem Abend wurden erste Entwürfe sowie Planungsskizzen und ein Modell präsentiert.

Viele interessierte Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, Fragen zum Bauvorhaben zu stellen und ihre Meinung zu dem Projekt vorzutragen. Die Bezirksversammlung wird sich mit diesen Argumenten befassen und sie in die Planung einfließen lassen.

In einem nächsten Schritt wird die weiter ausgearbeitete Planung öffentlich im Bezirksamt ausgelegt; dies ist für 2015 geplant. Sobald der Termin hierfür feststeht, wird dieser auch über die Webseite www.bergedorf-sued.de



Das ehemalige Kaufhaus.

bekanntgegeben und über den Verteiler des Beirats Bergedorf-Süd eingeladen. Bei Fragen hierzu kommen Sie

gerne ins Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158.

VIELE TERMINE DER RUDOLF-STEINER-SCHULE

Eine Vielzahl an Veranstaltungen der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf finden in den Monaten November und Dezember sowohl auf dem Schulgelände als auch in der Hasseaula statt. Am Freitag, den 21. November, wird von 19.30 bis 21 Uhr in der Hasseaula das Theaterstück „Die 4 Temperamente“ nach F. Nögge vom Theaterclown Sebastian Scheuthle aufgeführt. Die Eintrittspreise liegen regulär bei zwölf, ermäßigt bei sieben Euro.

Zur Info: Für Vorführungen in der Hasseaula ist nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern möglich, die je nach Veranstaltung bei rund 200 Personen liegt. Wer also Interesse hat einen dieser Termine wahrzunehmen, sollte sich rechtzeitig um Karten bemühen.

Weiter geht es dann am Samstag, den 29. November, von 11 bis 17 Uhr mit dem beliebten Adventsbasar. Für Kinder sind an diesem Tag wieder zahlreiche Mitmachaktionen dabei. So können sie z.B. im Märchenwald einer Hexe die Lebkuchen vom Dach stibitzen, oder das Filzen lernen und Ker-

zen ziehen. Auf dem Schulhof können große und kleine Handwerker erste Erfahrungen beim Drexeln sammeln. In diesem Jahr ist weiterhin auch eine Bogenschießaktion geplant.

Für die großen Besucher werden an zahlreichen Ständen Handwerkskunst aus Holz, Wolle oder Metall angeboten. Neben einer großen Tombola, deren Erlös für die Durchführung einer Kulturwoche in der Hasseaula Anfang Dezember gespendet wird, sind auch Infostände der TSG Bergedorf, vom Infocentrum Serrahn und der Volkshochschule Bergedorf beim Basar vor Ort. Eine Handvoll kulinarischer Stände sorgen für das leibliche Wohl. Das Angebot reicht von der süßen Waffel bis hin zur heißen Wildspezialität.

Weiter geht es im Dezember mit zwei weiteren Terminen, die beide in der Hasseaula, in der Hassestraße 13 stattfinden. Der Zugang zur Hasseaula erfolgt von hinten, über den Schulhof der Rudolf-Steiner-Schule. Am Brink 7. Am Freitag, den 12. Dezember, findet in der Zeit von 19 bis 21 Uhr das



Aufwärmen und träumen.

Konzert in der Adventszeit statt. Reservierungskarten zu je einem Euro sind ab dem 28. November im Schulbüro erhältlich. Kurz vor den Weihnachtsferien wird das Christgeburtsspiel aufgeführt. Termin hierfür ist Donnerstag, der 18. Dezember, von 19 bis 20 Uhr. Die Karten für die Vorführung sind 14 Tage vorher im Schulbüro erhältlich. Infos zu allen genannten Terminen bekommen Sie ebenfalls im Schulbüro unter der Telefonnummer 040-7212222.

NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an: bergedorf-sued@steg-hamburg.de

IMPRESSUM

Informationen für das Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

